

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

367 (9.8.1932) Morgenausgabe

Scharfe englische Kritik.

Londoner Blätter zu den Unruheakten.

London, 8. August. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.) „Deutschland unter der Herrschaft des Terrorismus“ ist der Titel des heutigen Leitartikels des „Daily Telegraph“ und das gleiche Thema behandelt der Leitartikel der „Times“. Die beiden führenden englischen Tageszeitungen schlagen jetzt einen neuen Ton an. Zum erstenmal wird hier in der britischen Presse auch die außenpolitische Autorität der Reichsregierung angezweifelt. Wir glauben zu wissen, daß diese beiden Leitartikel nicht zufällig am gleichen Tage erschienen. In der „Times“ heißt es: Die Regierung des Herrn v. Papen ist bis an die Grenze ihrer verfassungsmäßigen Rechte gegangen, um die sozialistische Regierung in Preußen mit der Begründung abzusetzen, daß Herr Braun und seine Kollegen unfähig seien, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Jede Schwäche oder jedes Zögern in der Erfüllung ihrer Verantwortlichkeit ist geeignet, sie sowohl im In- wie im Ausland zu diskreditieren und es ihr unmöglich zu machen, die Aufgaben zu erfüllen, die sie sich gesetzt hat. Wenn sie entschlossen ist, sich die Unterstützung der Nationalsozialisten durch Vereinnahmung einiger Führer der Bewegung in die Regierungen des Reiches und von Preußen zu verschaffen, dann ist sie auch verpflichtet, die weniger besonnenen Elemente der Partei unter strenge Kontrolle zu setzen. Das Blatt spricht dann von den jetzt bekannt gewordenen Wünschen der nationalsozialistischen Führerschaft, selbst die Disziplin in der Partei wiederherzustellen, bezweifelt aber, ob sie noch in der Lage ist, die Geister zu bannen. Der Artikel schließt mit folgenden Worten: „Die Reichsregierung kann die Dinge unmöglich weiter treiben lassen. Unbeschadet der Verhandlungen, die sie mit Herrn Hitler plant, muß sie sich bemühen, daß ihre erste Pflicht gegen das Land die Aufrechterhaltung der Ordnung ist. Wenn die Regierung wünscht, ihre Autorität in Deutschland und jenseits der Grenzen aufrechtzuerhalten, dann muß sie diese Erziele abstellen. Wenn sie dies nicht mit Hilfe der Führer der Nationalsozialisten tun kann, dann muß sie alle Gewaltmittel in die Hand nehmen, um die irreführenden Bürger zu schützen, und sie ganz unabhängig gegen Parteien gerecht in Anwendung bringen.“

„Daily Telegraph“ schreibt, unter dem neuen Regime in Preußen ist die Lage schlimmer geworden als je. Vor den Wahlen hat das Papen-Schleicher-Ministerium die Anordnung immerhin noch in gewissen Grenzen gehalten und die Ordnung einer Regierung der festen Hand gezeigt. Wenn sie jetzt mit dem neuen Terror durch eine wirkliche Autorität nicht fertig werden kann, so wird diese Autorität tödlich getroffen. Was Deutschland mit seiner immer noch verzweifelten wirtschaftlichen und chaotischen Lage bedroht, war vor einem Monat schon dunkel genug.“

Neue Terrorakte in Ostpreußen.

Ullrichsberg, 8. Aug. In Ucha im Kreise Lyda wurde gegen das Haus des Gemeindevorstehers und Vorstehers der dortigen SA-Ortsgruppe, Brasiewski, vom Garten aus eine Handgranate geschleudert. Ein Splitter durchschlug das Doppelfenster, ohne jedoch jemanden zu verletzen. Durch einen in das Fenster geworfenen Stein erlitt Brasiewski am rechten Arm eine leichte Verletzung.

In Keidenburg wurde in der Nacht zum Montag vor dem Drogerie Tilmann, vor dem Kaufhaus Marchowicz und vor dem Kaufhaus Witwitschki je eine Bombe geworfen. Lediglich im dritten Fall entstand ein kleiner Brandschaden. In allen drei Fällen soll es sich um Brandbomben handeln.

In Bischofsburg wurden am Sonntag Schanzenster der jüdischen Geschäfte Peggall und David Kach, durch Steinwürfe zerschmettert.

In Tilsit werden bei Anbruch der Dunkelheit ständig alle Zufahrtstraßen der Stadt durch starke Polizeiposten besetzt. Alle Personen, die aus der Stadt und in die Stadt wollen, werden einer scharfen Kontrolle unterzogen. Bei einer solchen Durchsuchung sind von der Polizei neun Pistolen beschlagnahmt worden, die größtenteils Reisenden gehörten, die keine Massenscheine hatten.

In Allenstein wurde Montag früh gegen 1.20 Uhr durch mehrere Handgranaten die Eingangstür des Geschäfts von Abraham zerschmettert und die Ladeneinrichtung beschädigt. Die Täter flüchteten in die Banstraße und sind anscheinend in einem bereitstehenden Kraftwagen entkommen. Die Festnahme einer Person, die der Tat dringend verdächtig ist, erfolgte noch in den Nachstunden. Bei der Durchsuchung der Wohnung und der sonstigen Räume des Festgenommenen wurden folgende Waffen gefunden: Vier Infanteriegewehre Mod. 98, ein Russengewehr mit Bajonett, eine Pistole 08, eine

Dreijespistole, ein Schlagring, 23 Gewehrpatronen und 23 Pistolenpatronen.

Die Braunschweiger Sprengstoffkennblätter gefändigt.

U. Braunschweig, 8. Aug. Zu dem Sprengstoffanschlag in der Langestraße wird vom Polizeipräsidium u. a. mitgeteilt: „In der Nacht zum Samstag gegen 3 Uhr 30 ist in der Langestraße Ecke Stieggasse ein Sprengkörper zur Explosion gebracht worden, wodurch erheblicher Sachschaden an etwa 20 Häusern angerichtet worden ist. Es sind Fensterheben, Fensterrahmen und Haustüren zertrümmert oder beschädigt worden. Teilweise sind die Sprengstücke bis in das Innere der Häuser geschleudert worden. In einem Hause ist ein Bewohner durch Glasplitter leicht verletzt worden. Als der Tat verdächtig wurden etwa zehn Minuten später von Beamten der Schutzpolizei zwei Personen festgenommen, die von mehreren Personen vom Tatort hereilend beobachtet worden waren. Eine dritte Per-

son, die gegen 4 Uhr in der Langestraße als ebenfalls der Tat verdächtig festgenommen worden war, steht, wie sich durch die Ermittlungen ergeben hat, mit ihr nicht in Verbindung. Sie wurde aber wegen unbefugten Führens einer Schusswaffe dem Amtsgericht vorgeführt. Die beiden der Tat verdächtigen Personen haben zunächst die Täterschaft geleugnet. Durch eingehende Ermittlungen wurde jedoch soviel Beweismaterial herbeigeschafft, daß sie am Sonntag einmündig des Geständnis abgelegt haben. Bei den Tätern handelt es sich um Mitglieder der NSDAP. Beide stammen von auswärtig. Nach dem Geständnis des Haupttäters entspringt die Tat seiner eigenen Entschließung. Er will zu ihr von niemandem angezettelt sein und außer seinem erst kurz vor der Tat unterrichteten Mitläufer niemanden von seinem Vorgehen Mitteilung gemacht haben. Die Festgenommenen sind dem Amtsgericht zugeführt.“

Sieben Festnahmen in Schleswig-Holstein.

U. Altona, 8. Aug. Die Polizeistelle Altona teilt zu der Sprengstoff-Angelegenheit in Schleswig-Holstein mit: Die Ermittlungen haben bislang zu sieben Festnahmen geführt und zwar in Kendsburg, Meldorf, Besselburen und Elmshorn. Die Festgenommenen sind Nationalsozialisten und gehören überwiegend der SS an. Nach dem etwa 30-jährigen Arbeiter Hans Rohweder aus Lützenwehde, der zuletzt in Kendsburg wohnte, wird gefahndet. Er ist bei einem der Anschläge am linken Oberarm verwundet worden und hält sich verborgen.

Olympische Spiele

Deutsche Erfolge in Los Angeles.

Die Ringer holen eine „Goldene“ und drei „Silberne Medaillen“.

Olympia-Sonderdienst der Badischen Presse.

Los Angeles, 8. August. (Eig. Kabeltelegramm der Badischen Presse.) Nach vierstündigen Kämpfen, die meist bis in die späten Abendstunden anhielten, konnte im ausverkauften „Auditorium“ am Sonntagabend das olympische Ringkampfturnier im griechisch-römischen Stil abgeschlossen werden. Die deutschen Ringer haben sich hier ganz ausgezeichnet gehalten. Fünf deutsche Ringer nahmen teil und vier konnten sich Medaillen holen. Lediglich Gehring-Ludwigshafen ging im Schwergewicht leer aus. Obwohl er in seinem ersten Kampf den Favoriten und späteren Olympiasieger nach Punkten bezwungen hatte, konnte er nur den vierten Platz belegen, da er in den nächsten Kämpfen zu phlegmatisch war.

Brendel-Nürnberg wurde Olympiasieger.

Der junge Nürnberger konnte im Bantamgewicht alle seine Kämpfe gewinnen. Zuletzt zwang er den Italiener Nizzola zur Aufgabe. Damit belegte er vor Francois-Franzreich und dem Italiener im Gesamtergebnis den ersten Platz und holte nach dem Münchener Gewichtsherr Ismayr die zweite Goldmedaille für Deutschland.

Im Federgewicht wurde Ehrl-München nach seinen Punktsiegen über Gozzi und Koskela hinter Gozzi und vor Koskela nur Zweiter, obwohl er unbesiegt geblieben war.

Entgegen der gestern verbreiteten Meldung, die auf unrichtigen Informationen durch das Kampfgericht beruhte, ist Sperling-Dortmund im Leichtgewicht Zweiter und nicht nur Dritter geworden. — Im Weltgewicht hat der Schwede Star Johansson seinen Sieg im Freistil nun auch noch einen Sieg im Griechisch-Römischen Ringen der gleichen Klasse angereicht. — Im Mittelgewicht lautete die bereits am Samstag feststehende Platzierung: Koffinen-Finnland vor Jödebe-Deutschland und Cadier-Schweden. — Das Halbschwergewicht, in dem Deutschland nicht vertreten war, sah Swensson-Schweden vor Pellinen-Finnland und Gruppioni-Italien in Front.

Die Endplatzierung

in den einzelnen Gewichtsklassen hat also folgendes Aussehen: Bantamgewicht: 1. Brendel-Deutschland; 2. Francois-Franzreich; 3. Nizzola-Italien. — Federgewicht: 1. Gozzi-

Italien; 2. Ehrl-Deutschland; 3. Koskela-Finnland. — Leichtgewicht: 1. Malmberg-Schweden; 2. Sperling-Deutschland; 3. Kurland-Dänemark. — Weltgewicht: 1. Star Johansson-Schweden; 2. Kajander-Finnland; 3. Galeazzi-Italien. (Deutschland nicht vertreten.) — Mittelgewicht: 1. Koffinen-Finnland; 2. Jödebe-Deutschland; 3. Cadier-Schweden. — Halbschwergewicht: 1. Swensson-Schweden; 2. Pellinen-Finnland; 3. Gruppioni-Italien. (Deutschland nicht vertreten.) — Schwergewicht: 1. Westergren-Schweden; 2. Urban-Tschechoslowakei; 3. Jirás-Dösterreich; 4. Gehring-Deutschland. — Frankreich siegt im Degen-Männlichkeitsfechten.

Im Finale des Degen-Männlichkeitsfechtens besiegte Frankreich Italien mit 9:7. Im Kampf um den dritten Platz behielt Amerika über Belgien die Oberhand.

Gesamtklassement der Nationen.

Der Stand nach den Kämpfen des Sonntags.

Nach Abschluß aller am Sonntag angelegten Entscheidungen in den verschiedenen Sportarten wurde inoffiziell folgendes Klassement der Nationen errechnet: 1. Amerika 373,5 Punkte; 2. Italien 126 Punkte; 3. Finnland 119 Punkte; 4. Schweden 109 Punkte; 5. Deutschland 105 Punkte; 6. Frankreich 104 Punkte; 7. England 86 Punkte; 8. Kanada 58 Punkte; 9. Japan 40 Punkte; 10. Dösterreich 27 Punkte; 11. Polen 25 Punkte; 12. Holland 24 Punkte; 13. Tschechoslowakei 24 Punkte; 14. Irland 23 Punkte; 15. Ungarn 16 Punkte; 16. Dänemark 15 Punkte; 17. Argentinien 13 Punkte; 18. Südafrika 12 Punkte; 19. Australien 11 Punkte; 20. Neuseeland 6 Punkte; 20. Belgien 6 Punkte; 22. Letland 5 Punkte; 23. Philippinen 4 Punkte; 24. Brasilien 1 Punkt.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Dienstag, den 9. August.

Sommer-Operette — Konzerthaus: „Das Weibchen vom Montmartre“, 20 bis nach 23 Uhr.
 Maria-Ballett: Die andere Seite.
 Mädchen-Kabarett: Mamiell Ritouche.
 Polak-Kabarett: Pünktlich am August: Die Pranke.
 Schanburg: Die drei von der Tankstelle.
 Union-Theater: Das Willkommensmännchen.
 Kammer-Kabarett: Der tolle Bomben: Fred der Gefährdete.
 Welt-Friedrichshof: Vortrag 8. Bilder „Krieg vor der Krankheit“, 20 Uhr.
 Goldbaum: Großes Militärkonzert, 20 Uhr.
 Kaffee-Kabarett Poland: Attraktions-Programm.
 Weinhaus Ditt: Konzert.

Ein französisches Banreuth?

Von unserem Pariser Vertreter Paul Toggenburg.

Seit langem schon wird in Frankreich die Möglichkeit überlegt, einen Kunsttempel zu schaffen, in dem alljährlich, ähnlich wie in Banreuth und Salzburg, Festspiele der französischen Kunst abgehalten werden sollen. Einer der eifrigsten Verfechter dieses Gedankens ist, neben anderen bekanntesten Führern der französischen Geisteswelt, der Dichter Paul Valéry. Bisher bildete eines der Haupthindernisse die Unklarheit darüber, welcher Ort am geeignetsten ist, bzw. welches Theater oder welche Freilichtbühne den Grundstein zu der geplanten französischen Kunststätte bilden soll.

Nun scheint man sich auch über diesen Punkt geeinigt zu haben. Paul Valéry glaubt nämlich, den richtigen Schauplatz und die entsprechenden Kulissen für ein „französisches Banreuth“ in einem bisher vielfach unbekanntem Theaterort erblickt zu haben, der sich im Schloß von Versailles befindet. Valérys Propagandaselbstzug für die Wiederbelebung dieser vergessenen Bühne hat mit voller Kraft eingeleitet, lebhaft unterstützt von zahlreichen Persönlichkeiten der künstlerischen und literarischen Welt Frankreichs sowie einem großen Teil der führenden Presse. Die Verwirklichung dieser Pläne, die gewiß auch in weiten deutschen Kreisen sehr lebhaftes Interesse finden würde, erscheint umso naheliegender, als nicht nur die ungewöhnlich schöne und stilreine Innenarchitektur des Theaters, sondern auch die ganze Kulissenpracht von Versailles selbst mit den immer wieder aufs neue begeisterten landschaftlichen Hintergründe selbst am besten die Wahl rechtfertigen würde.

Eugène Marion schildert die Entdeckung des verfunkenen Theaters voll begeisterten Schwunges. Beim Betreten des Nordflügels des Versailles Schloßes steht man in der Mitte des Stiegenhauses eine große Flügeltür, die die Ueberschrift trägt: „Senat“. Dahinter entdeckt man das Theaterfoyer, mit ebenjoviel Grazie wie Pomp ausgestattet, vorgelagert einem großen Theateraal, der Oper von Versailles. Es ist der Saal, den Gabriel entworfen hat. Gabriel hatte Ludwig XV. verschiedene Pläne vorgelegt, unter denen der König denjenigen auszuwählen mußte, in welchem der Architekt seiner Zeit vorausgeht war. Tatsache ist nämlich, daß Ludwig XV. im Jahre 1768 eines der ersten Bauwerke im Stile Ludwig XVI. mit der Versailles Oper schuf. Die Linienführung und die Ornamentierung sowie die Feinheiten der Dekoration leiden, obwohl wunderbar proportioniert, durch eine spätere Uebermalung. Sie waren ursprünglich nicht rot, die Boiserien waren graublau und graugrün, der Marmor gelb und grau und der Stuck golden. Was die Bühne selbst betrifft, so ist sie heute noch unverändert und erlaubt unter einer 40 Meter hohen Kuppel 600 Personen sich frei zu bewegen. Das, übrigens beweglich, außerordentlich geräumige Parkett wäre von den Balken und Stühlen zu befreien, die man für die Nationalversammlung von 1871 aufgestellt hatte; ebenso müßte die Rednertribüne entfernt werden, die übrigens diejenige des 18. Brumaire

ist. Dann könnte das Parkett zu seiner normalen Höhe erhoben werden, daß es mit den großzügigen Logenrängen ein harmonisches Ganzes bilde.

„Ich träume davon“ — so schreibt Paul Valéry in den „Annales“ —, daß man dieses schlafende Theater erwecke, jedes Jahr für drei Wochen gegen Frühlingsende“. Mit Valéry träumten viele Franzosen davon, daß eines Tages aus allen Ländern Kunstverehrer kommen werden, um in Versailles die französischen Musiker, Dramatiker und Dichter zu hören, von Lully bis Debussy, von Molières bis Mussé.

Sieger der Kunst-Olympiade.



Der schwedische Maler David Wallin wurde auf der Kunstolympiade, die gleichzeitig mit den Olympischen Spielen in Los Angeles zum Austrag gelangte, mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Freiburger Gelehrte auf der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Aus Anlaß der von 400 Teilnehmern besuchten 113. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft hielt Geheimrat Prof. Dr. Spemann-Freiburg i. B., ein mit großem Beifall aufgenommenes Referat über Theorien der Entwicklung im Lichte neuer Experimental-Ergebnisse; Geheimrat Prof. Dr. Rinne-Freiburg i. B. sprach über das Thema „Neues über Para-Kristalle“ und Prof. Dr. H. Sigrist-Leipzig über „Der Auslaß auf den Hawaiiischen Inseln“.

Das Stuttgarter Landesgewerbemuseum soll nach einem Beschluß der württembergischen Regierung in seiner heutigen Form nicht weitergeführt, seine Bestände hauptsächlich an das Stuttgarter Schloßmuseum abgegeben werden. Leider ist noch nicht bekannt, was mit der von Professor Pazarek geschaffenen Sammlung der Geschmacksstoffe, dem weltbekannten „Richtmuseum“, geschehen soll. Es wäre jammerlich, wenn diese kulturell wichtige und dabei sehr unterhaltende Schau, die andauernd Besucher aus aller Welt heranzog, bei dieser Umgruppierung verschwinden würde.

Welttelegraphen- und Weltfunkkonferenz.

Präsident Gies-Karlsruhe Führer der deutschen Delegation. Am 3. September wird in Madrid im ehemaligen Senatsgebäude die Welttelegraphen- und Weltfunkkonferenz eröffnet werden. Es ist das erste Mal, daß beide Konferenzen, die bisher alle 5 Jahre getrennt abgehalten wurden, gleichzeitig stattfinden. Man plant, den seit 1865 bestehenden Welttelegraphenverein und den 1906 in Berlin ins Leben gerufenen Weltfunkverein zu einem großen „Weltverein des Fernmeldewesens“ (Union universelle de télécommunication) umzugestalten. Daneben werden alle bisherigen Vereinbarungen über das internationale Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesen revidiert und dem neuen Stand der Technik und des Verkehrs angepaßt werden.

Die Madrider Tagung wird die größte Regierungskonferenz darstellen, die jeher stattgefunden hat. Ueber hundert Regierungen werden ihre Vertreter entsenden, die Zahl der zu beratenden Vorschläge zur Aenderung und Ergänzung der jetzigen Verträge beträgt bereits dreitausend.

Die deutsche Regierung wird in Madrid durch eine Abordnung vertreten sein, die sich aus Vertretern des Reichspostministeriums, des Reichsverkehrsministeriums, des Auswärtigen Amtes, des Reichstelegraphenministeriums und des Reichswehrministeriums zusammensetzt. Zum Führer der deutschen Delegation ist der Präsident Gies der Oberpostdirektion Karlsruhe bestimmt worden, der schon früher zu den internationalen Konferenzen des Welttelegraphenwesens abgeordnet war. Er wird sich zunächst nach Berlin begeben, um die abschließenden Verhandlungen für die Vorbereitung der Konferenz zu führen.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft:

Das Achte Deutsche Regerefest der Max Regere-Gesellschaft (Eig. Leipzig) findet am 1. und 2. Oktober in Baden-Baden statt. Eingeleitet wird das Fest durch die Mitgliederversammlung und einen Vortrag über Erlebnis mit Max Regere. Der Vortrag wird von Orgelspiel umrahmt sein. Für den ersten Abend ist ein Orchesterkonzert vorgesehen mit Aufführung des Klavierkonzertes. Der zweite Tag bringt vormittags eine Kammermusik mit dem nachgelassenen Klavierquintett, abends ein zweites Orchesterkonzert mit der Ballettsuite „An die Hoffnung“ und den Hüller-Variationen. Die künstlerische Leitung des Festes liegt in den Händen von Herrn Generalmusikdirektor Ernst Mehlisch, Baden-Baden.

Deutsche Bühnengastspiele in Kopenhagen. In nächster Zeit werden an mehreren Kopenhagener Bühnen deutsche Gastspiele stattfinden. Das Interesse für die deutsche Schauspielkunst ist durch den deutschen Film, der auch in Dänemark beispiellose Erfolge erzielt und den amerikanischen Film ganz zurückdrängt hat, außerordentlich gesteigert worden. U. a. wird voraussichtlich Elisabeth Bergner gastieren, die im vorigen Jahre mit ihrer Truppe am Dagmar-Theater Triumphe gefeiert hat, sowie der Komiker Felix Bressart.

Landtagsabgeordneter Schweiler gestorben.

Mittelhheim, bei Schweigen, 8. August. Im 53. Lebensjahre nach jahrelangem Leiden der früheren Bürgermeister und Geschäftsführer des Konsumvereins, Leonhard Schweiler...

Keine Verfassungsfeier in Schweigenen.

Schweigenen, 8. August. Die in früheren Jahren abgehaltene Verfassungsfeier der Stadt Schweigenen wird in diesem Jahre gemäß einem Gemeinderatsbeschluss nicht stattfinden...

Genehmigte Voranschläge.

Herbolzheim, 6. August. Der Bürgerausschuss genehmigte in seiner letzten Sitzung den Voranschlag, der eine Einnahme von RM. 158 828, eine Ausgabe von RM. 228 267 aufweist...

Randern, 6. August. In der Bürgerausschusssitzung wurde u. a. der Gemeindevoranschlag für das Rechnungsjahr 1932/33 beraten...

Neuer Schwarzwaldweg.

Kirchzarten, 7. August. Nach der Eröffnung der Schwebelbahn auf dem Schauinsland wuchs in Touristentreisen immer mehr das Verlangen nach einer besseren Führung des Rappenerer Zugangspfad...

Graben, 8. August. (Schwerer Sturz vom Wagen.) Als heute früh Landwirt Karl Ludwig Scholl III, Rheinstraße, mit seinem Fuhrwerk heimfahren wollte, scheute plötzlich das Pferd...

Erleichterung auf dem Arbeitsmarkt.

Die Arbeitsmarktlage im Südwesten.

Die vorläufige statistische Bestandsaufnahme der Arbeitsuchenden bei den Arbeitsämtern am Schlusse des Monats Juli hat eine Abnahme des verfügbaren Kräfteangebots um 9 221 Personen ergeben...

Die Entwicklung der Unterstützungszahlen

der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge zeigt eine mehr als doppelt so starke Abnahme wie die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden...

Wegen eines Streifes ermordet.

Mörsbach, bei Albern, 8. August. Am Sonntag vormittag gegen 9 Uhr erschoss im Verlauf einer Auseinandersetzung der 40jährige Landwirt Lenhard Böhlert seinen Nachbarn...

Die Ursache zu den Streitigkeiten, die schließlich zu der furchtbaren Mordtat führten, liegt schon Jahre zurück. Lemminger hatte von Böhlert ein Grundstück gekauft und mußte durch den Tod des Böhlert mit seinen Fuhrwerken fahren...

Unwetter.

Regelschurf (bei Rehl), 8. Aug. Ein am Wochenende über die Gemarkung niedergegangenes schweres Gewitter brachte auch strichweise Hagelschlag mit, der besonders an den Tabakfeldern im Distrikt Buchmatt großen Schaden anrichtete...

Personen (90 478 Männer, 26 492 Frauen) gefallen; davon kamen auf Baden 68 243 gegen 80 811 am 15. Juli 1932.

Schwarzarbeit eine teure Angelegenheit.

Von der Handwerkskammer Freiburg wird uns geschrieben: Der Krebschaden der Schwarzarbeit hat sich allmählich so weit in die Wirtschaft hineingefressen, daß auf zahlreichen handwerklichen Tätigkeitsgebieten durch Schwarzarbeit mehr Aufträge erledigt werden...

Die verwitwete Besitzerin eines Bauernhofes von ca. 80 Morgen glaubte, die Ausbesserungsarbeiten ihres Viehstalles durch einen Schwarzarbeiter vornehmen lassen zu müssen, um vielleicht ein paar Mark zu sparen...

Jagd auf einen betrunkenen Autofahrer.

Mannheim, 7. Aug. Am Samstag abend fuhr ein 47 Jahre alter Kaufmann aus Mannheim in stark angetrunkenem Zustande mit seinem Personkraftwagen von Schweigenen nach Mannheim...

Trockene Witterung.

Im Verlaufe des Samstag hat der hohe Druck seine Herrschaft über unser Gebiet angetreten. Er liegt Montag über Nordbrantreich und dem Kanal, so daß auch am Dienstag die vorwiegend trockene Witterung anhalten wird...

Wetterausichten für Dienstag, den 9. August 1932. Meist heiter und vorwiegend trocken. Tagsüber warm. Höchstens im Gebirge vereinzelte Wärmegewitter.

Statt besonderer Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod hat seinen Diener, meinen lieben, guten Gatten, den sorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Johann Weindel

Privat

nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen katholischen Kirche, in seine ewige Heimat gerufen.

Karlsruhe, Neuweier, St. Louis, den 8. August 1932. Vorholzstr. 52.

In tiefer Trauer:

- Luise Weindel, geb. Klumpp Andreas Heeb
Rosa Heeb, geb. Weindel Franz Hebrank
Elsa Hebrank, geb. Weindel Willy Treiber und vier Enkelkinder
Anni Treiber, geb. Weindel

Die Beerdigung findet am Mittwoch, d. 10. Aug. 1932, nachmittags 1/2 3 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Danksagung.

Beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Kommerzienrat

Karl Moninger

sind uns so viel Beweise warmer, aufrichtiger Teilnahme, wie auch ehrenden und liebevollen Gedenkens entgegengebracht worden, daß wir bitten müssen, unseren innigsten Dank auf diesem Wege aussprechen zu dürfen.

Die Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 8. August 1932.

Am 6. August verschieden unsere liebe Tante Fräulein Thekla Seisen Frankfurt am Main, den 8. 8. 1932. Im Namen der Hinterbliebenen: Richard Müller und Frau Thekla geb. Bieker. Die Beerdigung findet in Karlsruhe, am 10. August vormittag 11.30 Uhr statt.

Am 6. August verschieden unsere liebe Tante Fräulein Thekla Seisen Frankfurt am Main, den 8. 8. 1932. Im Namen der Hinterbliebenen: Richard Müller und Frau Thekla geb. Bieker. Die Beerdigung findet in Karlsruhe, am 10. August vormittag 11.30 Uhr statt.

Am 6. August verschieden unsere liebe Tante Fräulein Thekla Seisen Frankfurt am Main, den 8. 8. 1932. Im Namen der Hinterbliebenen: Richard Müller und Frau Thekla geb. Bieker. Die Beerdigung findet in Karlsruhe, am 10. August vormittag 11.30 Uhr statt.

Wanzen • Motten vertilgt radikal U. V. A. Friedrich Springer Markgrafenstr. 52 Telefon 3263. Tafel Silberbestecke wertbeständig massiv Silber 800 gest. weltershin Bestecke mit 100er Silberauflage, z. B. komplette 72 tellige Garnitur M. 115.-

Laien-Schulungslehrgang Spandau „Der Christ im gegenwärtigen Geistesstand“. Interessenten erhalten nähere Auskunft durch die Apologetische Zentrale, Berlin-Dahlem, Sietenstr. 24. (16701a)

Ihre Federbetten werden wieder leicht und luftig in der Bettfedern-Reinigung mit Kraftbetrieb, Veltes Verfahren, Greter Transport, billige Preise. Nur Karlsruh, 20. Telefon 2158. B. Perichmann.

Pfannkuch Tomaten 20. Neue Zufuhren Billiger! Neue Zufuhren Tomaten Pfd. 20. (glatte Früchte) Schlangengurken st. 18. Neue Grünkern, neue Linsen. Fette zarte Matjesheringe Stück 10. Eine billige Delikatess sind Deutsche Südbücklinge Pfd. 30. und Rahmarten

Metalle.

Berlin, 8. Aug. (Funknachr.) Metallnotierungen für je 100 Kilo. Elektrolyt Kupfer 51.— (49.75) RM., Originalbuntkupfer 98 bis 99 Prozent in Blöcken 100 RM., Besel in Blöcken oder Drahtbarren 99 Prozent 100 RM., Weinstahl 98—99 Prozent 350 RM., Antimon 260 bis 300 RM., Weinstahl (1 Kilo feil) 38—41.25 RM.

Auslandsmärkte.

Silverpool, 8. Aug. (Funknachr.) Getreide-Schlusskurse. (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (100 Lb.) Tendenz (fest): Okt. 50 1/2 (51 1/2), Dez. 50 1/2 (51 1/2), März 50 1/2 (51 1/2), Mai 50 1/2 (51 1/2). Weizen (100 Lb.) Tendenz (fest): Juli 19 1/2 (—), August 20 (—), Sept. 20 1/2 (—), Okt. 21 (—), Nov. 21 1/2 (—), Dez. 22 (—), Jan. 22 1/2 (—), Febr. 23 (—), März 23 1/2 (—), April 24 (—), Mai 24 1/2 (—), Juni 25 (—), Juli 25 1/2 (—).

50 Jahre Rheinberger.

In diesen Tagen hat eine der größten deutschen Schiffsfabriken, die Rheinberger A.-G. in Birmensdorf (Rheinland), ihr 50-jähriges Bestehen begangen. Wenn der Name dieser führenden Fabrik dem Nichtadmiral vielleicht weniger geläufig ist, als es der Größe und Bedeutung des Unternehmens in der deutschen Schiffbauindustrie entspricht, so liegt dies daran, dass die Rheinberger A.-G. ihr hochentwickeltes Qualitätsprodukt lange Zeit ohne besondere Markenbezeichnung und Beschriftung in den Handel brachte. Erst in den letzten Jahren erfolgte der Vertrieb teilweise als Markenartikel, der baldigen Publikum ist die Rheinberger A.-G. heraufgekommen. Als Markenbild hat sich die Rheinberger A.-G. ein Symbol eines feinen Berges am Rhein erwählt.

GLORIA PALAST. Conrad Veidt IN DIE ANDERE SEITE. NACH DEM WELTBEKANNTEN ROMAN UND BÜHNENSTÜCK VON R. C. SHERRIFF. Ein grosses, einzigartiges Tonfilmerlebnis mit Theodor Loos / Friedr. Eitel / Victor de Kowal Paul Otto / Reinhold Berndt usw. Ton-Beiprogramm ♦ Fox-Wochenschau Beginn: 400 615 830 Uhr.

Union-Theater. Ab heute täglich die sensationelle Erst-Aufführung: Das Millionentestament. Ein Abenteuer-Lustspiel von Klasse mit viel Witz, Humor u. guter Musik. Darsteller: Charlotte Ander, Johannes Riemann, Julius Falkenstein, Karl Ettlinger, Eugen Rex usw. Gutes Beiprogramm ♦ Deuligtonwoche

KAMMER LICHTSPIELE. Sie erleben 2 Stunden wahrer Freude bei dem Film „Der tolle Bomberg“, „Der Stolz der Kürassiere“, „Fred der Gefürchtete“, „Ein Todesritt in die Steppe“. Anfang: 3.00, 5.30, 8.30.

Resi. Das reizende Ufa-Lustspiel Mamsell Nitouche. Fräulein Rühr-mich-nicht-an mit Anny Ondra, G. Alexander, Junker-mann usw. Anfang 20 Uhr. Ende nach 23 Uhr. Preise: 60, 80, 100 u. Mk. 1.—

Unsere billigen Preise: Rotkraut 3 Pfund 15, Pflaumen 3 Pfund 15, Tomaten 20, Pfirsiche 20, Kartoffeln 10 Pfund 30, Kochäpfel 10 Pfund 18. Peterstaler Mineralwasser 1/2 Flasche 18, 1/2 Flasche 15 (ohne Glas). Westfäl. Mettwurst 95, Leberwurst 55, Matjesheringe 10, Sauerkraut 10, Salatoel 45, Stangenkäse in Laiben 39.

KNOPE. Herrenstr. 7. 6 Zimmerwohnung. In ruh. freier Lage, gut möbl. Zimmer, Bad, Toilette, Kamin, etc. Mietzins 120.—

STADTGARTEN. Mittwoch, den 10. August, von 20-22 1/2 Uhr. Militär-Sonderkonzert. aus Anlaß der XII. Bundestagung des Reichsbundes ehemal. Militärmusiker Deutschlands. ausgeführt von etwa 120 ehem. Militärmusikern aus allen Teilen Deutschlands. Leitung: HUGO RUDOLPH. Verbilligte Eintrittspreise.

So grosse Vorteile!! Wühltage bei BURCHARD. Spanisches Weinhaus Just. Riegler Export. 1/2 Liter 30. Gute Küche. Civile Preise.

Herrenstr. 7. 6 Zimmerwohnung. In ruh. freier Lage, gut möbl. Zimmer, Bad, Toilette, Kamin, etc. Mietzins 120.—

Colosseums-Garten od. Saal. Dienstag, den 9. August, abends 8 Uhr: Großes Militär-Konzert. ausgeführt vom Reichsbund ehemal. Militärmusiker Deutschlands (50 Mann). Leitung: HUGO RUDOLPH. Großer Zapfenstreich! Eintritt frei!

Roland. Erich Röpnack conferiert. Neue Attraktionen. Mietverträge vom Stadtrat empf. und für die Dauer von 1. d. M. 1932 an die Badische Presse.

4 Zimmer-Wohnung. In ruh. freier Lage, gut möbl. Zimmer, Bad, Toilette, Kamin, etc. Mietzins 120.—

ROLAND Kapitalien. Suche 400-1300 Mark gegen gute Sicherheit. ROLAND Kaufsuche. Büffel, Ansehnlichkeit und Stille von Privat gegen bar zu kaufen gesucht. Roland. Kaufe. netz. Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. Roland. Laden. (Friedrich) gegenüber Postamt, zu verm. zu ertr. Mittw. u. Samstag. Roland. Wer. ein neues Wohnhaus mit 4 Zimmern u. Küche mieten will, auf dem Lande, Nähe v. Karlsruhe, monatlich 25 Mk., soll schriftliches Angebot unter 98062 an die Bad. Presse einreichen. Roland. 5 Zimmer-Wohnung. Amalienstr. 18, 3. Et. mit Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Roland. 4 Zimmer-Wohnung. In ruh. freier Lage, gut möbl. Zimmer, Bad, Toilette, Kamin, etc. Mietzins 120.—